

Entwicklung eines Nationalen Qualifikationsrahmens in Österreich

EUROPASS Regionalseminare 2007

Mag. Eduard Staudecker

BMUKK (Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur)

Europäischer Kontext/nationaler Bedarf

- **Transparenz der Bildungsangebote und nachhaltige Sicherung der Lernergebnisse: Europäischer Qualifikationsrahmen (EQF)**
- **Nationaler Qualifikationsrahmen (NQF) – Anstoß: Konsultationsprozess EQF, Präsidentschaft im Jahre 2006, Initiative der Bildungsminister**
- **Nationale Bildungsstandards als Teil der europäischen Qualitätsentwicklung: Lernergebnisse werden präzisiert und auf Systemebene evaluiert**

Ziele in Österreich

- **Entwicklung eines Nationalen Qualifikationsrahmens unter Beteiligung aller Stakeholder (voraussichtlich 8 Stufen)**
- **alle Bildungsbereiche**
- **basierend auf den Lernergebnissen mit „Deskriptoren“ zur Einordnung von Qualifikationen beginnend im formalen System**
- **nach den Anforderungen des österreichischen Arbeitsmarktes**
- **mit analytischer Begleitung**

Grundprinzipien

- **möglichst breite Einbindung aller Stakeholder - dadurch „gemeinsamer Rahmen“ mit „gemeinsamen Deskriptoren“**
- **Strategie im jeweiligen Bereich, Ressort**
- **drei Korridore (formal – nicht formal – informell)**
- **„gemeinsame“ Ausrichtung auf Lernergebnisse**
- **Stärken/Besonderheiten des österreichischen Systems fördern**

Nutzen des NQR

- **Transparenz für Zugang, Übergang und „Vorwärtskommen“ im Bildungssystem (in Österreich und Europa)**
- **Vergleichbarkeit**
- **Erfassung und Bewertung von Qualifikationen, Berufsbildern**
- **„Reformmotor“ – Lernergebnisse**

NQR und EUROPASS

- **Übergreifendes Transparenzinstrument EQR**
- **Vergleichbare Struktur - freiwillig**
- **Synergien und positive Effekte des EUROPASS können im formalen Bildungssystem genutzt werden**
- **Darstellung des nicht formalen Lernens**

Lernergebnisse

- **Breiter Konsens über Nutzen – „Steuerung von Input zu Outcome“**
- **Mögliche Auswirkung auf die Erstellung der Curricula**
- **Orientierung am Lernenden**
- **Zentraler Begriff: DESKRIPTOREN**
 - „auf nationaler und sektoraler Ebene sind spezifische Formulierungen notwendig“

Lernergebnisse und EUROPASS

- **erste Darstellungen in den Zeugniserläuterungen**
- **Schaffung eines allgemein gültigen Modells zur Beschreibung**
- **Referenzrahmen für Sprachen → Bezug zu den Lehrplänen und Bildungsstandards**
- **Diploma Supplement – Strategien zur besseren Darstellung der Lernergebnisse**

Mögliche Synergien des Europass mit dem NQR

- **Förderung der Mobilität**
- **Schaffung von besserer Vergleichbarkeit von Abschlüssen in Europa**
- **Unterstützung für den einzelnen Lernenden**
- **Bezug zum Arbeitsmarkt**
- **Organisation und Information**

Organisation/Struktur des Entwicklungsprozesses

- **Projektgruppe im BMUKK und BMWF zur Gesamtkoordination**
 - **strategische Planung, Operationalisierung, Einbindung der Stakeholder, Beauftragung der wissenschaftlichen Begleitung**
- **Nationale Steuerungsgruppe**
- **VertreterInnen von Forschungsinstitutionen (Forschung, Beratung)**

Zeitplan (kurz-, mittelfristig)

1. Fact-finding Phase: Feb. – Sept. 2007

- Informations- und Öffentlichkeitsarbeit
- Klärung und Schärfung der Begrifflichkeiten, Definition der Anforderungen
- Erste Forschungsergebnisse (insbes. bezüglich Lernergebnissen)
- Erarbeitung eines Vorschlags für ein Konsultationspapier samt Fragenkatalog (Wissenschaftler)

Zeitplan (kurz-, mittelfristig)

2. Konsultationsphase: Dez. 07 – Juni 08

- **Nationaler Konsultationsprozess**
- **Grundlage: Konsultationspapier mit Theorie, konkreten Vorschlägen zur Umsetzung**
- **Schriftliche Stellungnahmen der Stakeholder**
- **Auswertung → Empfehlung durch nationale Steuerungsgruppe**

Zielsetzungen bis Ende 2010

- **Gliederung und Beschreibung von im formalen Bildungssystem erworbenen Qualifikationen nach Referenzniveaus → Schaffung eines Nationalen Qualifikationsrahmens mit europäischem Bezug**
- **Nationale Koordinierungseinheit**
- **Einbeziehung von Methoden zur Darstellung von nicht formalem und informellem Lernen**
- **geg. gesetzlicher Rahmen**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Mag. Eduard Staudecker
Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur
eduard.staudecker@bmukk.gv.at